

SPECTRUM

nachrichten. hintergründe. impulse.

VRR im Wandel der Zeit: Infrastrukturförderung, ÖSPV-Finanzierung und Gremienmanagement // RRX-Verkehrsverträge unterzeichnet // VRR bereitet Testphase für eTarif vor und verbessert VRR-TicketShop // VRR informiert über Maßnahmen zur Verbesserung der Auskunftssysteme // VRR fördert Investitionen in die Nahverkehrsinfrastruktur // VRR weitet SPNV-Angebot aus und verbessert Qualität der Leistungen // Einsteigen & Mitreden: Online-Dialog über die Verknüpfung von Fahrrad und ÖPNV // Neue Elektrobusse der STOAG nehmen Fahrt auf // ÖPNV-Finanzierung: VRR begrüßt Einigung von Bund und Ländern // Drittes Netzwerktreffen zur digitalen Mobilität in NRW



RRX-Verkehrsverträge unterzeichnet

Nach der Vergabeentscheidung im Juni dieses Jahres unterzeichneten die fünf beteiligten SPNV-Aufgabenträger – der VRR, der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR), der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) sowie der Nordhessische VerkehrsVerbund (NVV) – am 19. Oktober 2015 in Hamm die Verkehrsverträge mit der Abellio Rail NRW GmbH und der National Express Rail GmbH für den Betrieb des Rhein-Ruhr-Express (RRX). Ab Dezember 2018 verkehren diese beiden Eisenbahnverkehrsunternehmen im Auftrag der Aufgabenträger auf den künftigen RRX-Linien. Die feierliche Unterzeichnung erfolgte im Beisein von NRW-Verkehrsminister Michael Groschek. Er betonte in seiner Ansprache, wie wichtig der RRX für einen qualitativ hochwertigen Nahverkehr in und nach Nordrhein-Westfalen ist.

Die beiden zukünftigen Betreiber setzten sich in einem europaweiten Wettbewerbsverfahren jeweils gegen drei Konkurrenten durch. Aufgrund des hohen Leistungsvolumens von rund 14,7 Millionen Zugkilometern pro Jahr wurden die Strecken unterteilt in drei Lose ausgeschrieben. Für das Los 1 mit den Regionalexpress-Linien RE 1 und RE 11 unterbreitete Abellio das wirtschaftlichste Angebot. Die Linien RE 4 (Los 3), RE 5 und RE 6 (Los 2) werden künftig von National Express betrieben. Im Rahmen der Vertragsunterzeichnung würdigten die Verantwortlichen der fünf Aufgabenträger in ihren Redebeiträgen den erfolgreichen Verlauf des Projektes sowie das erfreuliche wirtschaftliche Gesamtergebnis der RRX-Ausschreibungen. So konnten durch das NRW-RRX-Modell, durch das erstmalig Betriebsleistung und Fahrzeugbeschaffung sowie -instandhaltung getrennt vergeben wurden, sehr gute Preise erzielt werden. VRR-Vorstandssprecher Martin Husmann betonte die Vorteile dieses Ausschreibungsmodells und dankte allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit: „Mit der Unterzeichnung der RRX-Betreiberverträge sind wir dem Ziel des RRX, dem stetig steigenden Verkehrsaufkom-



RE 6a nimmt Fahrt auf

Mit dem RE 6a ging im Dezember 2015 eine neue Regionalexpress-Linie an den Start, die eigens eingerichtet wurde, um den Schienenpersonennahverkehr zwischen Düsseldorf und Köln zu stärken – die insgesamt dritte RE-Leistung auf der Strecke. Wegen Engpässen der Verkehrsinfrastruktur im Raum Leverkusen verkehrt der RE 6a im Stundentakt auf der Strecke Düsseldorf – Dormagen – Köln Hbf – Köln/Bonn Flughafen. Die Linienführung über Dormagen ist notwendig, da zusätzliche Leistungen auf dem direkten Korridor zwischen Düsseldorf und Köln erst nach dem Ausbau der RRX-Infrastruktur möglich sind. Die Linie ist Teil der sogenannten Interimsvergabe an die DB Regio AG, die im Vorfeld des RRX-Vorlaufbetriebes bereits zahlreiche verkehrliche Verbesserungen für die SPNV-Kunden im VRR mit sich bringt. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir mit dem RE 6a auf einer der am stärksten frequentierten Strecken in NRW zusätzliche Verkehrsleistungen anbieten können“, so VRR-Vorstandssprecher Martin Husmann. Ab Dezember 2016 wird die neue Leistung dann in den Regelbetrieb des RE 6 integriert.

men zwischen Dortmund und Köln mit zusätzlichen SPNV-Verkehren Rechnung zu tragen, wieder ein großes Stück nähergekommen. Mein Dank gilt neben den beteiligten fünf Aufgabenträgern vor allem dem Verkehrsministerium Nordrhein-Westfalen und Minister Michael Groschek.“ Neben den Betreiberverträgen wurde in Hamm auch die Zusammenarbeit mit der DB Systemtechnik GmbH besiegelt. Das Unternehmen setzte sich im Rahmen eines weiteren Wettbewerbsverfahrens mit dem wirtschaftlichsten Angebot durch und übernimmt gemeinsam mit den Zweckverbänden das Controlling vom Kons-

truktionsstart bis zur Auslieferung und Abnahme der von der Siemens AG gebauten RRX-Fahrzeuge.